

## DVM U20W VOM 26. BIS 30.XII.2018 IN OSNABRÜCK

Unsere Erwartungen zu dieser DVM konnten naturgemäß nicht hochgesteckt sein. Zum einen hatten wir den Startplatz 10 (von 12 Mannschaften) inne, zum anderen traten wir mit einem relativ jungen Team (16,25 Jahre im Schnitt) zu diesem Turnier an. Aber genau auf Grund dieser Tatsachen, insbesondere der, dass wir noch weitere 3 Jahre mit dieser Mannschaft antreten können, war unser Ziel den Setzplatz auch in der Rangliste zu halten und möglichst gute Partien spielen.



ABBILDUNG 1 UNSERE MANNSCHAFT MIT BETREUERN; V.L. JOHANNA, JESSICA, TINA UND NATALIE

Mit dieser Zielstellung starteten wir am 26. XII früh die Zugreise von Altenburg nach Osnabrück. Was macht man mit so einer langen Bahnfahrt (ca. 6 Stunden)? Klar Karten spielen, aber auch noch einige Schachaufgaben lösen. So wurde die Fahrt doch kurzweilig und wir kamen alle frohgelaunt im Hotel an, welches auch gleichzeitig unser Spiellokal war. Danach Quartier beziehen, Abendbrot essen und Eröffnung beiwohnen. Hier sei vorab schon mal ein großes Lob und auch Dankeschön an

die gesamte Mannschaft des Select Hotel Osnabrück ausgesprochen, welches während des gesamten Turniers eine hervorragende Unterkunft und zugleich auch Spielstätte darstellte!

Nach ordentlichem Frühstück starteten wir mit einer kurzen Teambesprechung am 27. XII in die erste Runde. Unser Gegner hieß SV Lingen und war uns nominell deutlich überlegen. Natalie an Brett 1 bekam es mit WFM Jovana Miljkovic (2027) zu tun, an den anderen Brettern waren die Unterschiede analog. Erste Überraschung: schon kurz vor der Runde teilten uns unsere Gegnerinnen mit, dass sie auf Grund Erkrankung ihres zweiten Brettes aufrücken würden und somit wir an Brett 4 mit + : - in Führung waren. Tina hatte somit den Vormittag frei, hätte aber lieber gespielt. Der Rest



ABBILDUNG 2 SV LINGEN

kam mit dem Druck, dass jetzt vielleicht doch was gehen könnte nicht so ganz zu recht, aber diese fehlende Spielpraxis in solchen Turnieren sollte beim nächsten Start keine Rolle mehr spielen. Natalie kam gut aus der Eröffnung, musste sich aber im Endspiel der größeren Erfahrung beugen. Jessica hielt lange das Remis, brauchte aber dafür zu viel Zeit und verlor in Zeitnot. Auch Johanna konnte die Partie lange offen halten musste sich am Ende aber ebenfalls - wie Natalie - der größeren Erfahrung ihrer Gegnerin beugen. Am Ende 1:3, aber die Partien waren besser als das Resultat aussagt.



ABBILDUNG 3 TURA HARKSHEIDE VON 1945 NORDERSTEDT

Nach dem Mittagessen machten wir noch ein Spaziergang, kurze Vorbereitung und schon ging es in Runde zwei gegen TuRa Harksheide von 1945 Norderstedt, gegen eine Mannschaft vom selben Kaliber wie unser Vormittagsgegner. Der Beginn war durchaus besser als gegen Lingen, die Nervosität, welche am Vormittag noch spürbar mit an den Brettern saß, war abgelegt und unsere Mädels im Turnier angekommen. Natürlich konnten wir auch gegen diesen Gegner nicht

erwarten zu gewinnen und so war die Zielstellung selbige wie in Runde eins: gute Partien und schauen, was am Ende Zählbares herauskommt. Natalie hatte mit Emily Rosmait eine ähnlich schwere Gegnerin wie vormittags, konnte diesmal aber sehr gut gegenhalten und erreichte in Zeitnot mit Stellungs Vorteil ein durchaus achtbares Remis. Auch Tina kam mit Schwarz gut in ihre erste Turnierpartie, hielt diese lange offen und konnte am Ende mit einem Remis ein leistungsgerechtes Resultat verzeichnen. Johanna und Jessica waren ihren über 400 DWZ stärkeren Gegnerinnen im Mittelspiel dann doch deutlich unterlegen und mussten sich am Ende auch klar geschlagen bekennen. Bemerkenswert in dieser Runde war der Kampf- wie auch der Teamgeist der gesamten Mannschaft, hervorzuheben das Resultat an Brett 1 von Natalie!

Der Tag wurde dann mit einem kurzen Spaziergang nach dem Abendessen und einer kurzen Teambesprechung mit Nach- und Vorbereitung beschlossen. Da Nachtruhe im Hotel um 22.00 Uhr geboten war, uns die Anreise sowie die 2 schweren Runden in den Knochen steckten waren auch alle um diese Zeit in den Zimmern verschwunden.

Ging es doch in Runde 3 gegen die Mannschaft der Leegebrucher Schachfreunde, gegen welche wir uns unseren ersten Mannschaftspunkt vorgenommen hatten. Unsere Mädels starteten sehr konzentriert in ihre Partien und an Brett 3 und 4 hatten Johanna und Tina die Vorbereitung exakt umgesetzt, so dass wir bereits noch in der Eröffnung an diesen Brettern besser standen. Der Vorteil wurde im Mittelspiel weiter ausgebaut und so kam dann auch folgerichtig die 1:0 Führung durch Johanna zustande. Da Tina zu diesem Zeitpunkt ebenfalls schon deutlich auf Sieg stand, war es für Jessica, welche im gesamten



ABBILDUNG 4 LEEGEBRUCHER SF

Turnier eine souveräne Kapitänsrolle ausübte, klar, dass das Remis Angebot in ausgeglichener Stellung angenommen wurde. Somit 1,5 : 0,5 mit Aussicht auf den ersten Mannschaftserfolg, welcher dann auch durch den Sieg von Tina besiegelt wurde. Beim Stande von 2,5 : 0,5 kämpfte Nadin am ersten Brett gegen Natalie noch lange um den ganzen Punkt, Natalie spielte aber sehr konzentriert und bot ihrer DWZ mäßig deutlich stärkeren Gegnerin keine Chance auf den Sieg, so dass sich Beide am Ende auf Remis einigten. Damit war ein deutliches und auch in der Höhe verdientes 3:1 gesichert und wir hatten den ersten Doppelpunkt eingefahren!

Da Natalie sehr lange spielen musste und die Zeit zwischen den Partien sehr eng bemessen war, huschten wir also schnell zum Mittagessen und machten bei kurzem Spaziergang eine ebenso kurze Mannschaftsbesprechung mit Vorbereitung auf unseren Gegner SG Güstrow/Teterow in der vierten Runde. Hier wollten wir an den Erfolg des Vormittags anknüpfen. Hatten wir gegen Leegebruch einen



ABBILDUNG 5 SG GÜSTROW/TETEROW

Gegner, welcher genau vor uns in der Startrangliste platziert war, so war die SG Güstrow/Teterow genau hinter uns auf Platz 11 in der Startrangliste angesiedelt. Die Unterschiede waren aber in der DWZ bei Beiden äußerst knapp, so dass wir auch hier mit Optimismus auf beide Punkte an die Partien herangingen. Für Tina an Brett 4 wieder eine klare Aufgabe, welche durch sie auch in gewohnt sicherer Weise erledigt wurde. An dieser Stelle muss man Tina ein großes Lob zollen, hatte sie doch in der

Mehrzahl sogenannte „Pflichtsieg“ zu erbringen. Wie aber jeder aus eigener Erfahrung weiß, ist aber genau, dass die Schwierigkeit dann auch zu gewinnen. Tina erfüllte ihre Aufgabe konsequent und mit einer sehr reifen Leistung, punktete gegen die „Pflichtsieg“ und hielt gegen stärkere Gegner Remis! So auch in diesem Kampf, also 1:0 Führung für Meuselwitz! Johanna spielte wiederum konzentriert und konnte gegen eine stärkere Gegnerin das Remis halten, diese jedoch spielte durchgängig auf Sieg weiter, so daß Johanna vor einer schweren Aufgabe stand. Damit war durchaus ein achtbares Resultat für uns möglich, aber hier hielten leider die Nerven unseres Kapitäns nicht mehr mit und in ausgeglichener Stellung verlor Jessica durch ZÜ. Nunmehr lag es einmal mehr an Natalie gegen die – wie in allen Partien – mit rund 600 DWZ Punkten überlegene Gegnerin remis zu halten um uns das Unentschieden zu sichern, für den Fall, dass auch Johanna Remis halten kann.. Nach sehr langem Kampf konnte sich Natalie sogar zwischenzeitlich deutlichen Vorteil in der Partie erarbeiten, aber ihre Zeitnot war prekär. An dieser Stelle auch ein großes Lob an den Kapitän der SG, Rabea Schumann, für ihre Fairness. Rabea zollte dem Spiel von Natalie Respekt und verzichtete darauf sie „auszudrücken“ und gab die Partie unentschieden. Kurz darauf bot auch Johanna in tot remiser Stellung Remis und als Kapitän gab auch hier Rabea ihre Zustimmung! Ausgesprochen fair! Und für uns ein sehr gutes 2:2! Am Ende des Tages 3:1 Mannschaftspunkte!

Am Abend, wie gehabt, ein ausgedehnter Spaziergang zu einem als offen gekennzeichneten Eiscafe, aber auch das erwies sich als Fehlschlag, denn trotz angezeigter Öffnung standen wir vor einem geschlossenem Cafe. blieb uns nur zu konstatieren: Wir waren knapp 4 km für unseren Konditionsaufbau gelaufen 😊. Dann gab es aber doch noch im in der Nähe des Hotels gelegenen Kaufland ein Eis auf die Hand und dann wie gehabt zur Mannschaftsbesprechung mit kurzer Nachbereitung und der Vorbereitung für die Runde 5.

Hier hatten wir nunmehr die Absicht eines klaren Sieges, hatte doch die SG Trier bis dato 1,5 Brettunkte und noch keinen Mannschaftspunkt geholt. Aber ... wie der Teufel will, hier machte sich nun die fehlende Erfahrung an Brett 2 und 3 deutlich bemerkbar. Jessica und Johanna vergaben in mehr als aussichtsreicher Position durch mental bedingte Patzer den Sieg, während Tina souverän den Punkt holte und Natalie wie ein Löwe kämpften, damit wir ein Unentschieden halten konnten! Im Einzelnen eine schnelle 1:0 Führung durch Tina in souverän heraus gespielter Gewinnstellung. Johanna mit klar überlegener Stellung wollte ihrer Gegnerin den finalen Schlag versetzen und übersah in ihrer Aufregung einen



ABBILDUNG 6 SG TRIER

gegnerischen Turm, welcher das Grundreihenmatt noch deckte. So kam es statt zum 2:0 zum 1:1 Ausgleich für Trier, schade, aber hier zeigte sich, wie kurz darauf an Brett 2 die mangelnde Erfahrung in solchen Turnieren. Denn auch Jessica spielte natürlich auf Sieg, beachtete aber eine Gabel nicht und verlor in Gewinnstellung. 1:2 gegen uns, was dazu führte, dass Natalie in eigentlich ausgeglichener Stellung das Remis Angebot ihrer Gegnerin (nach Rücksprache mit dem Mannschaftsleiter, aber auch aus eigenem Antrieb) ablehnte und mit großem Kampfgeist dann einen



ABBILDUNG 7 SC BORUSSIA LICHTENBERG

Fehler der Gegnerin zum 2:2 Ausgleich nutzte! Tolle Leistung von Natalie und Tina, aber trotz Patzer (wem ist so etwas noch nicht passiert?) auch ordentliches Spiel von Johanna und Jessica. Damit hatten wir dann 4 Mannschaftspunkte auf unserem Konto aber leider auch nur Platz 10 in der Rangliste, was ja unserer Minimalforderung entsprach.

Da Natalie lange kämpfte, ging es schnell zum Mittag, dann kurz an die frische Luft und ab an die Bretter, an welchen unser

Gegner SC Borussia Lichtenberg bereits wartete. Die Berlinerinnen waren uns im Gegensatz zu unseren letzten Gegnerinnen wieder haushoch überlegen und eigentlich schon eine kleine Überraschung, dass wir gegen sie antreten durften. Unser Team hatte sich vorgenommen, das Resultat vom Vormittag mindestens zu erreichen, und mit einem Unentschieden an Güstrow/Teterow heranzukommen. Auch in dieser Runde brachte uns Tina mit ihrem Sieg in Führung. Johanna hatte mit Schwarz gegen ihre Gegnerin immer Ausgleich auf dem Brett, versuchte aber den Patzer vom Vormittag wieder gut zu machen und kämpfte um den Sieg. Also würde an Brett 1 und 2 ein Remis für ein durchaus verdientes Unentschieden reichen. Sowohl Jessica als auch Natalie kämpften um diesen halben Punkt und standen lange Zeit auch sehr aussichtsreich. Kurz vor der Zeitkontrolle stellte Natalies Gegnerin eine Figur ein, aber leider übersahen Beide diesen Einsteller, danach war bei Natalie irgendwie (und auch sehr verständlich) die Kondition zu Ende ging und so konnte Berlin mit 1:1 ausgleichen. Jessica kam danach ebenfalls in Zeitnot und ihre Gegnerin nutzte dann diesen Umstand geschickt aus und brachte die Lichtenbergerinnen mit 2:1 in Führung. Inzwischen war bei Johanna eine wirklich tote Remis Stellung auf dem Brett, jedoch wollte diesmal ihre Gegnerin kein Unentschieden... am Ende aber einigten sich beide dann doch noch auf ein Halbes. Damit verloren wir leider 2,5 : 1,5 diesen Wettkampf, aber die Partien waren gut gespielt.

Am Abend dann wie gewöhnlich der Ablauf: Nach Abendessen kurze Teambesprechung und noch einmal Vorbereitung auf die letzte Runde am nächsten Morgen.

An diesem Morgen mussten wir bereits die Zimmer räumen. Dadurch gab es natürlich viel Gedränge im Foyer und vor dem Spielsaal, am Ende sortierte sich aber dann doch alles. Unser heutiger und letzter Gegner in diesem Turnier hieß Düsseldorfer SK, auch schon wieder eine kleine Überraschung, dass diese Mannschaft gegen uns spielen musste. Hatten doch alle sie weiter vorn erwartet. Für uns ging es in dieser Partie bereits um nichts mehr, unser Minimalziel 10. Platz war uns nicht mehr zu nehmen und so konnten alle sehr befreit aufspielen. Der Trainer der Düsseldorfer rechnete dann auch mit einem schnellen und klaren Resultat zugunsten seiner Mannschaft. Unsere Mädchen waren aber bestens eingestellt und wollten noch einmal beweisen, dass sie durchaus nicht so schnell zu schlagen waren, wie der DWZ Unterschied vermuten ließ. Tina war diesmal ziemlich abgekämpft und gab folgerichtig nach Absprache mit dem Mannschaftskapitän ihre Partie remis. Wieder einmal mehr spielte Jessica ihr Zeitproblem für sie die größte Rolle und noch einmal ging eine bis dahin sehr gut gespielte Partie in Zeitnot verloren. Dennoch war ein 2:2 mehr als greifbar, da Natalie mit einer

Mehrfigur spielte und Johanna niemals aus der Remisbreite gelangte. Am Ende musste Natalie aber einem bis dato für sie großartigen (und auch diese Partie machte da keine Ausnahme) Turnier und ihrem Kampfgeist Tribut zollen. Ihre Kraft reichte leider nicht mehr für den mehr als verdienten Sieg und so konnte sich eine sehr routinierte Gegnerin noch in das Remis retten. Kurz danach war Schluss, auch Johannas Partie ging mit einer Punkteteilung zu Ende. Ein sehr gutes 1,5:2,5 bei welchem die Düsseldorfer gerade noch einmal von der Schippe gesprungen waren.



ABBILDUNG 8 DÜSSELDORFER SK

Am Ende des Turnieres können wir festhalten, dass diese Mannschaft noch eine Menge Erfolge erreichen kann, wenn sie zusammenbleibt und weiter so im Training arbeitet wie bisher.

Allen hat dieses Event großen Spaß gemacht und am Ende waren auch alle mehr oder weniger zufrieden mit den Resultaten. Für Jessica und auch Johanna gilt es in der Zwischenzeit Erfahrung zu sammeln und ihr gutes Spiel weiter zu festigen. Alle sollten sich etwas mehr Kondition zulegen, aber die mentale Stärke für solche Turniere zu erreichen erscheint noch wichtiger. Tina und Natalie spielten überragend. Für Natalie mit einem Gegnerschnitt von 1875+ sind 3/7 ein super Resultat und Tina spielte ihre ganze Stärke aus, hatte sie doch in 4 Runden sogenannte Pflichtsieg einzufahren und löste diese Aufgaben völlig unaufgeregt und souverän! Mit 6 aus 7 ist Tina Brettbeste an Brett 4!

Danke nochmals an Verein und Spielerinnen und auf ein Neus in 2019!